

PLAYIN' TACHLES



**JIDDISH MUSIC, HUMOUR
AND A TICKLE OF JAZZ**

A man with glasses and a mustache, wearing a dark suit and tie, is playing a trumpet. The background is dark with some blue and green lighting. The text is overlaid on the image.

PLAYIN' TACHLES SIND:

Gabriele Fischer-Berlinger: Gesang/Texte

Christoph Gisin: Trompete/Flügelhorn/Hang/Gesang

Christian Gutfleisch: Piano/Arrangements

Dominik Schürmann: Bass

Johannes Gutfleisch: Drums/Percussion

INFOS & KONTAKT:

SCHWEIZ:

Christoph Gisin

Hauptstrasse 17

4462 Rickenbach

+41 (0)61 921 13 67

info@playin-tachles.ch

DEUTSCHLAND:

Gabriele Fischer-Berlinger

Gleisselstetten 55

89081 Ulm

+49 (0)731 379 96 43

info@playin-tachles.ch

www.playin-tachles.de



SCHÖN WIE DER MOND ...

GERNE TRÄUMEN WIR UNS FORT AUS DIESER WELT, die so viele Fragen stellt, so viele ungelöste Probleme vor uns auf-türmt. „SHEIN VI DI LEVONE“, schön wie der Mond, sind die Melodien und Texte des neuen Programms von „Playin‘ Tachles“. Einmal mehr bricht das ungewöhnliche Ensemble zu neuen Ufern auf, zieht Hörer tief hinein in die an Emotionen und Geschichten so reiche jüdische Kultur. Ganz mühelos stoßen die Musiker direkt zum Herzen des Hörers vor mit eigenen Arrangements, die sich zwischen sinfonischer Weite und kammermusikalischer Intimität bewegen. Da umfassen geschmeidig-elegante Streicherarrangements die Stücke wie eine Umarmung. Ein „Cajoodoo“ kommentiert mit erdigem Rhythmus. Das „Hang“ sendet zärtliche Klänge in den leidenschaftlichen Klezmertanz hinein.

Werke der traditionellen Klezmermusik wie etwa „Radhaleila“ und „L‘Chaim“, die seit Generationen weitergegeben wurden, finden sich in neuem Klang-Gewand.

TRÄUME FÜHREN UNS JEDOCH NICHT NUR FORT VON DER ERDE - sondern auch zu jenen, die wir lieben und zu allem, was wir wertschätzen und festhalten wollen. Das ist die Essenz des neuen Programms.

WAS WIR DURCH „PLAYIN‘ TACHLES“ ERLEBEN DÜRFEN, ist die lebensbejahende Essenz des Klezmers, die Freude am Leben - gerade weil es immer wieder auch Trauer und Verluste gibt. In die entgrenzt-verspielten Klangfarben von Jazz, Gipsy, Balkan und Südsee mischen sich folgerichtig die Impressionen aus Texten hinein - Anekdoten, typisch jüdischer Humor, den Sängerin Gabriele Fischer-Berlinger unnachahmlich zu präsentieren versteht. Mit „SHEIN VI DI LEVONE“ verdichtet die Basler Formation den Einfluß vieler Kulturen zu einem tanzbaren und übersprudelnd lebendigen Klang - DER UNS MIT WACHEM GEIST TRÄUMEN LÄSST.

..... GABRIELE FISCHER-BERLINGER

... steht seit über zehn Jahren mit der Kleinkunstgruppe „TEATRINO: Singendes und sprechendes Trio zur Verunreinigung des Lebensernstes“ als Sängerin und Kabarettistin mit verschiedensten selbst geschriebenen Programmen auf der Bühne. Die vielfältigen und zahlreichen Auftritte vertieften ihre Passion für den schwarzen Humor Wiener Schule. Zudem entwickelte sich eine große Leidenschaft zur jüdischen Literatur und Musik (Programm Teatrino: „Schärfer als ein Pfeil“). Sie tritt auf mit Programmen aus den Bereichen Kabarett, Revue, Chanson und Klezmer. Parallel dazu hält sie Workshops in den Bereichen Kirchenmusik, Stimmbildung, Chor- und Ensembleleitung für Chöre und Sänger/innen, musikalische Früherziehung, Chanson. Ihre Ausbildung erhielt sie im Studium an der Musikhochschule Würzburg.



..... CHRISTOPH GISIN

CHRISTOPH GISIN, in Baselland geboren, studierte an der Musikhochschule Basel Schulmusik und im Nebenfach Trompete, Weiterbildung Abteilung Jazz. Er musiziert gerne vielseitig, solistisch in Bands und Orchestern (Orgel & Trompete, GrooveMove, Aulos-Blasorchester, „Slendro“, Bigbands, AlphornTrio). Diverse Konzertreisen in der Schweiz (u.a. Jazzfestival Montreux) und im Ausland (Deutschland, Frankreich und Russland). Als Multiinstrumentalist spielt Christoph Gisin Trompeten, diverse Blasinstrumente wie Alphorn, Bluesharp, Perkussions- und „Weltmusik“- Instrumente wie Hang, Dousn' Goni. Auf Studienreisen in Asien befasst er sich intensiv mit Gamelan-Musik (Java/Bali) und Khaen (laotische Mundorgel) und Körpermusik. Er lässt diese Erfahrungen auch in Kompositionen und Improvisationen (Jazz-Funk-Experimental- Bandprojekte/ Chormusik) einfließen.



CHRISTIAN GUTFLEISCH

... gehört zu den gefragtesten Pianisten seiner Generation. Nach seinem Jazzpiano-Studium an der Swiss Jazz School Bern war er am Theater Basel und an der Jazzschule Basel tätig. Christian Gutfleisch hat zahlreiche Clubgigs und Festivalkonzerte gespielt u.a. mit Michael Heitzler (Klezmer), Thomas Moeckel, Pica-son (Salsa). Mit David Kleins Selma-Projekt ist er am Schleswig-Holstein-Musikfestival aufgetreten und begleitete dabei Thomas D, Sarah Connor und Stefanie Kloß. Seine musikalische Bandbreite reicht von der Kirchenmusik bis hin zu aktuellem Pop. So richtig zuhause fühlt er sich im Modernen Jazz und in der World Music.



JOHANNES GUTFLEISCH

... wohnhaft in Basel (CH) wuchs in Rheinfelden (D) in einer musikalischen Familie auf und erlernte Klavier, Trompete und Schlagzeug. An der Jazzschule Bern studierte er bei Billie Brooks, Andy Scherrer, Joe Haider, Bert Joris und hatte bei mehreren längeren eindrücklichen New York Aufenthalten Unterricht bei Gregory Hutchinson, Ari Hoenig und Kenny Washington. Dank seiner musikalischen Vielseitigkeit und Qualität ist er seit 20 Jahren in vielen Bereichen gefragt, sei es in BigBands, Groove- und Popbands, Latinformationen und natürlich im Jazz. Mit einer breiten Palette an Stilen - von subtilen Jazz Vibes bis hin zu groovendem Rock - stellt er seine Vielseitigkeit unter Beweis.



DOMINIK SCHÜRMAN

... der ehemalige Schüler der beiden international bekannten Bassisten Isla Eckinger (CH) und Roman Dylag (POL) trat der in Basel geborene Bassist Dominik Schürmann in unzähligen bekannten Jazzclubs im In- und Ausland auf und nahm teil an zahlreichen Jazz- und Kulturfestivals. All diese Erfahrungen bringt er in nationale und internationale Formationen ein. Erwähnt sei speziell seine langjährige Tätigkeit im Thomas Moeckel Trio und seine Mitwirkung im Compulsion International Jazzquintet. Bei all seinem Wirken zeichnen musikalische Leidenschaft, Sensibilität, Harmonie, sattelfestes Timing und Erfahrung Dominik Schürmann aus, der als Begleiter von Oscar Klein, David Klein, George Gruntz, Karl Rutzer, Jim Galloway, Luis Diego Bonilla, Adrian Mears, Adam Taubitz, Colette Greder und vielen andern sowie als Solist äusserst gefragt ist.



WAS MAN ÜBER UNS SAGT:

„„Ein Programm mit einzigartiger Vielfalt, eine Kombination aus unvergesslicher jiddischer Musik und hintergründigem Witz...“

„AUGSBURGER ALLGEMEINE“

„Playin' Tachles machen eine Musik, die von Melancholie und Sehnsucht unversehens in Witz, Charme und Pointen umschlägt – virtuos gespielt, wunderbar gesungen!“

LORENZ KEISER, SCHWEIZER KABARETTIST

„(...) Die fünf virtuoson Künstler aus der Schweiz und Deutschland haben sich der traditionellen jiddischen und hebräischen Musik verschoben. Fischer-Berlinger, begnadete Sängerin, kann mit Fug und Recht als Seele des Ensembles bezeichnet werden.“(...)

„Mit Anekdoten, Witzen und Sprichwörtern aus dem Jiddischen führt sie das Publikum spielerisch lächelnd in die Gedankenwelt dieser Kultur hinein.“(...)

„MÜNCHNER MERKUR“

„Ein elegantes, tänzerisch-mitreibendes Klanggewebe, das unwiderstehlich die Herzen berührte und live mit so mancher hintergründig-humorvollen jüdischen Anekdote bereichert wurde. (...)Die subtilen Improvisationen über die bekannten Klezmer-Standards „Abi gezunt“, „Radhaleila“, „ Erev schel Schoschanim“ und „Bei mir bistu shein“ werden nach den Konzerten oder dem Hören der frisch getauften CD als Erlebnis einer lebendig gebliebenen Musik in schöner Erinnerung nachklingen.“

„VOLKSSTIMME BASELSTADT“, JULIA JESTER

(...) begeisterter Applaus: Die musikalisch auf hohem Niveau auftretende Band, die mit Sängerin Gabriele Fischer-Berlinger eine faszinierende Vokalistin und charmannte Moderatorin in ihrer Mitte hatten, präsentierten ihre Arrangements bald einfühlbar entrückt, aber auch mitreissend in feurigem Tempo. (...) Arrangiert wurden die Stücke vom fulminanten Pianisten Christian Gutfleisch, dessen facettenreiches Spiel dem Abend ebenso Glanz verlieh wie Christoph Gisin als virtuoser Violinstrumentalist mit Flügelhorn, Trompete, „Hang“ und Percussion. Dominik Schürmann begeisterte mit seinen griffigen Soloeinlagen am Kontrabaß. (...)

„OBERBASELBIETER ANZEIGER“